

## Hinweise zur Gestaltung der Vorträge im Seminar zu den Praxisphasen

Grundsätzliche Hinweise:

Ihre Planung sollte darauf angelegt sein, mit ihrem Thema zwischen 60 und 75 Minuten der Sitzung zu gestalten. (Dies können Sie durchaus auch als Test für eine realistische Zeitplanung bei Schulstunden sehen).

Dies soll in aller Regel keine reine Vortragszeit sein, sondern auch Phasen beinhalten, in denen ihre Hörer aktiv einbezogen werden: durch Diskussionen, Erproben von Material, kurze Arbeiten in Gruppen oder Ähnliches. Tendenziell gilt: Je länger sie unmittelbar vortragen, umso mehr kommt es auf die Qualität des Vortrags an, was zum Beispiel die Präsentation, Ergänzung durch kleine Vorführungen oder Medien, Auflockerung, gut verständliche Sprache usw. angeht.

Sehen Sie die von Ihnen gestaltete Seminarsitzung bitte auch als Möglichkeit an, Ihre Fähigkeiten in der Planung und Gestaltung von Lerneinheiten sowie Ihren „Auftritt“ zu erproben. Achten Sie darauf, was Sie als Hörer der anderen Vorträge als gelungen oder weniger gelungen empfinden, und geben sich gegenseitig Rückmeldung. Für konkrete Hinweise zur Planung und Durchführung empfehle ich die Liste in Kapitel 10§2 des Skripts „Fachdidaktik Mathematik - Grundlagen“.

Zur inhaltlichen Gestaltung:

(Die nachfolgenden Hinweise gelten nicht im selben Maße für alle Vorträge. Es ist insbesondere ein Unterschied, ob Sie zu einem inhaltlich-mathematischen Thema oder z.B. einem übergeordnet-lernpsychologischen vortragen.)

Teil Ihres Vortrags ist in jedem Fall eine korrekte und verständliche eigene Darstellung des fachlichen Hintergrunds bzw. der wissenschaftlichen Ergebnisse zu Ihrem Thema. Darüber hinaus nehmen Sie als Hauptkriterium bei der Auswahl dessen, was Sie für die Seminarsitzung auswählen, bitte folgendes: Ihr Publikum besteht aus angehenden Mathematiklehrerinnen und -lehrern. Diese sollen in der guten Stunde möglichst viel erfahren und lernen, dass ihnen (und damit indirekt ihren Schülern) in der späteren Berufsausübung hilft.

Bei einem inhaltlich-mathematischen Thema gehen Sie im Anschluss an den fachlichen Hintergrund in jedem Fall auch auf die Umsetzung im Unterricht ein. Dazu sollte u.a. der Lehrplan berücksichtigt und ein Blick in die Schulbücher geworfen werden und es bietet sich an, gefundene oder selbst entwickelte Unterrichtsideen, Medien, Aufgabenvorschläge etc. vorzustellen. Diese können dann vorgestellt, aber auch von Ihren Kommilitonen erprobt und diskutiert werden.

Bei einem z.B. übergeordnet-lernpsychologischen Thema bemühen Sie sich bitte ebenfalls, die Begriffe und Erkenntnisse möglichst lebendig zu vermitteln. Dazu bieten sich vor allem konkrete Beispiele, z.B. aber auch psychologische Befragungen der oder 'Experimente' mit den Anwesenden an.

